Ellen Richter

Die große Unbekannte | Weimar Cinema's Action Queen

Eine Filmreihe von Oliver Hanley, Lihi Nagler und Philipp Stiasny in Zusammenarbeit mit dem Arsenal - Institut für Film und Videokunst. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Schatten der Weltstadt

(Deutschland 1925, Regie: Willi Wolff)



Live begleitet von Günter A. Buchwald und Frank Bockius Kino Arsenal, 22. Oktober 2022

Schatten der Weltstadt (Life's Shadows)

Deutschland 1925 / Regie: Willi Wolff / Buch: Willi Wolff, Robert Liebmann / Kamera: Axel Graatkjaer / Bauten: Hans Sohnle, Otto Erdmann / Darsteller: Ellen Richter (Olly Bernard), Alfred Gerasch (Henry, ihr Mann), Walter Janssen (Felix Granier), Frida Richard (seine Mutter), Philipp Manning (Minister), Robert Garrison (Emil, genannt Eierkopf), Harry Lamberts-Paulsen (Boxerkarl), Karl Platen (Diener bei Bernard), Adolf Klein (Der Gerichtspräsident), Hugo Werner-Kahle (Der Staatsanwalt) / Produktion: Ellen Richter-Film GmbH, Berlin / Verleih: Universum Film AG (Ufa), Berlin / Produzent: Ellen Richter, Willi Wolff / Länge: 5 Akte, 2736 m / Format: 35mm, s/w, 1:1.33, stumm / Zensur: 9.11.1925, B.11690, Jv. / Uraufführung: 19.11.1925, Berlin (Tauentzien-Palast)

Filmkopie: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden, DCP, viragiert, deutsche Zwischentitel, 119 Minuten

Ellen Richter in the Parisian Underworld

A clear case of abuse. In Paris, an unscrupulous lawyer uses his beautiful wife (Ellen Richter) to further his own career. When he is killed under mysterious circumstances, the wife is accused. After she is acquitted, she starts a one-woman search to find the real culprit in the Parisian underworld. Initially a victim of male power games, Ellen Richter's character develops into a detective with a talent for disguise, who reinvents herself out of necessity. (Philipp Stiasny and Oliver Hanley)

Schatten der Weltstadt

Ellen Richter ist dieses Mal Heldin eines Sensationsfilms, Mittelpunkt eines Sensationsprozesses. Das Manuskript ist unter ausschließlicher Betonung der Spannungsmomente von Dr. Willy Wolff und Robert Liebermann recht geschickt verfertigt.

Ein brutaler Ehemann, der seine Frau mißbraucht, um beruflich weiterzukommen, wird ermordet. Der Diener sah durch das Schlüsselloch, wie die Frau ihren Mann mit der Schere aus Notwehr bedrohte. Die Schere ist auch das Mordwerkzeug. In einem Sensationsprozeß wird die Angeklagte wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Die öffentliche Meinung steht gegen sie. Um sich zu rechtfertigen, sucht sie den Täter und findet ihn in Gestalt ihres Geliebten.

Der Film ist ganz auf Ellen Richter eingestellt, die ihrer nicht leichten Rolle menschlich starke Seiten abzugewinnen vermag. Am Anfang allerdings ein wenig blaß und konventionell, wächst sie namentlich in dem bestgelungenen Teil des Filmwerks, in den geschickt aufgebauten Prozeßbildern, sichtlich in ihre Rolle hinein. Wenn der Vorsitzende sie fragt, ob sie noch etwas zu sagen habe, sie aber in Verzweiflung über ihre Situation resigniert den Kopf schüttelt, so sind das immerhin Augenblicke, deren Wirkung sich wohl keiner entziehen kann.

Walter Janssen gab seiner ein wenig farblos angelegten Rolle sympathische Züge, Robert Garrison machte aus einem gutmütigen, raubeinigen Trottel eine saftige Charakterstudie, obwohl er

stellenweise ein wenig übertrieb. Außerordentlich in kleinen Chargenrollen Frida Richard und Hermann Picha.

Nun zur Regie Dr. Willy Wolffs. Die Exposition des Films, in der sich die Ereignisse hetzen, ist auf der Höhe. Es geschieht da manches Peinliche, das er in dezenter Weise zu mildern versteht, ohne den Spannungsgehalt zu verletzen. Ausgezeichnet ist auch die Gerichtsszene, die er in allen einzelnen Phasen einen Akt lang in ihrer Mischung von tragischen, komischen Situationen in wirkungsvoller Weise zeichnet. Dem letzten Teil des Films, der im Milieu der "Verrufenen" spielt, gibt er zuviel Milieuschilderung, die dem Rahmen eines Sensations-Schauspiels entfällt. Hervorragend einige Typen, sonst dürfte die wilde Robustheit der Verbrecherkreise doch ein wenig übertrieben gezeichnet sein. Ein kleiner Schnitzer sei hier erwähnt: wenn es bei der Großaufnahme regnet, muß es auch auf dem Gesamtbild regnen. Alles in allem aber erreicht er, was er erreichen will: eine spannende Handlung durchzuführen.

Axel Gratkjärs Photographie war einwandfrei. Sohnles und Erdmanns Bauten zeigten Geschmack und Phantasie. Fraglos wird der Film sein Publikum finden. Starker Beifall am Schluß dankte Ellen Richter und dem Regisseur.

Die diesmalige Ufa-Wochenschau versöhnte mit vorhergehenden; namentlich wurden hier interessante und gelungene Bilder vom Walfischfang gezeigt.

Pr. In: Lichtbildbühne, Nr. 236, 20.11.1925

Schatten der Weltstadt

Diesmal bleit die weltreisende Ellen Richter auf dem Kontinent, in einem leider aufgebauten Paris. Mit filmischer Routine in den stark dramatischen Momenten vom Spiel mitgerissen, absolviert sie das kolportagehafte Schicksal einer Frau, die, von einem brutalen Mann in der Ehe unmenschlich gequält, als Mörderin des Gatten angeklagt, schließlich freigesprochen wird, in Kaschemmen, Verbrecherschlupfwinkeln, Vorstädten den Mörder sucht und ihn in – dem Geliebten findet.

-l. In: Vossische Zeitung (Berlin), Nr. 553, 22.11.1925.

Die Regie arbeitet mit ganz großen Effekten. Sie erzielen Beifall dank der ausgezeichneten Photographie Axel Graatkjaers, die sogar die wieder und wieder gesehenen Szenen in den Apachenkellern erträglich macht. Die Typechtheit des Boxerkarls – Harry Lambertz-Paulsen – und Eierkopfs – Robert Garrison – ist verblüffend.

Der Film ist ein sensationeller Reißer, der sein Publikum finden wird.

Musik

Günter A. Buchwald (Freiburg) zählt zu den Pionieren der Stummfilmrenaissance. Der Dirigent, Pianist, Violinist und Komponist begleitet weltweit Stummfilme mit Klavier und Geige bei den bekannten Stummfilmfestivals in Bonn, Pordenone, Zürich, Nottingham und New York. Als Dirigent tritt er u.a. auf mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg, Island Symphonic Orchestra und Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra. https://filmharmoniker.de/

Frank Bockius (Freiburg) ist ein vielseitig interessierter Schlagzeuger und Percussionist, der u.a. in Jazz-Bands und Flamenco-Ensembles spielt. Ebenso ist er aktiv im Bereich Alte Musik, Latin, Tanztheater und Musik für Kinder. Als Musiker gastierte er u.a. in Japan, USA, Finnland und Italien. Mit Günter A. Buchwald spielt er seit langem in der Silent Movie Music Company. http://www.frankbockius.de/biografie.html

S.1: Verleihwerbung (Schriftgutsammlung, Deutsche Kinemathek, Berlin). Vielen Dank an Birgit Umathum.

Redaktion des Informationspapiers: Philipp Stiasny (p.stiasny@gmx.de)

Die Reihe "Ellen Richter. Die große Unbekannte" wird kuratiert von Oliver Hanley, Lihi Nagler und Philipp Stiasny. In Zusammenarbeit mit dem Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



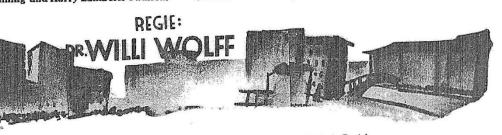




Berliner Lokal-Anzeiger, 22. November 1925
... der neue Ellen-Richter-Film, für den Robert Liebmann
und Dr. Willi Wolff, der auch die Regie führt, als Autoren
zeichnen. Beide wissen genau, was Ellen Richter, die kühne
Globetrofterin des Filmes, braucht, um ihre Kunst zu zeigen.
Von tiefster Tragik muß sie zu tändelnder Spielerei
hinübergleiten, sie muß seelenvoll, ergreifend, rührend,
neckisch, zärflich, sanft sein und das gelingt ihr auch.
Sie weiß mit
Treffsicherheit alle Register zu ziehen und die Sie weiß mit große **Ellen** Richter-Gemeinde, die sich zahlreich eingete, dankte dann auch ihrer Diva, indem sie funden hatlige Male hervorrief. Neben Ellen Richter sie unzähsehr Alfred Gerasch, Walter Janssen, Manning und Harry Lamberis-Paulsen. gefallen Dr.Philipp

Berliner Börsen Zeitung, 22. November. 1925

... Erwähnenswert sind ein paar nette Einzelheiten, so der Zeichner im Gerichtssaal, dem man bei seiner Tätigkeit zusehen kann... In der weiblichen Hauptrolle weiß Ellen Richter stark zu interessieren, neben ihr freien Walter Janssen und Robert Garrison am markantesten hervor.



UNIVERSUM-FILM-VERLEIH-G.M.B.H UNIVERSUM-FILM AKTIENGESELLSCHAFT

Anzeige aus Lichtbildbühne, Nr. 243, 28.11.1925